

hlung.
 über d. 3.,
 ter, Jakob E. sig.
 mit
 p e
 mit dem Bemerken
 guten Speisen und
 ig, Metzger.
 d. 6. Nov., halte ich
 e 3. Köfle.
 inen
 an, in jeder Größe
 Mannheim.
 o. Adolf.
 Verein.
 des Vereins werden
 n, sich nächsten
 um 2 Uhr
 aufsuchen
 de Schaubert.
 r Vortrag
 stav Werner
 bend 7 1/2 Uhr,
 er'schen Schule.
 nach.
 schen Sonntag
 de. Wts.,
 atsversammlung
 d. Hotel.
 Lampen
 wahl, sowie
 d. Milchgläser
 gendweise, em-
 t billigen Preisen
 ertischinger.
 verständlich werden
 d. Reparaturen be-
 ol und
 inenöl,
 t, empfiehlt die
 e in Teinach.
 hwaaren
 er neu fortirt und
 es bei billigt ge-
 Schaberle,
 Gutmacher.
 ebel,
 are, pr. Bib. 10 J.
 hme billiger, em-
 D. Herion.
 ogis
 B. Böhler.

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint am
 Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Abon-
 nementspreis halbjährlich 1. 4. 80 J.
 durch die Post bezogen im Bezirk 2. 4. 30 J., sonst in ganz Württemberg 2. 4. 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J. für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 130.

Samstag, den 5. November 1881.

56. Jahrgang.

Politische Nachrichten

Deutsches Reich.

— Berlin, 2. Nov. Die Provinzialkorrespondenz sagt bei Besprechung des Wahlergebnisses, dasselbe sei im Ganzen hinter der Erwartung der Regierung zurückgeblieben. Wie die parlamentarischen Verhältnisse sich demselben gestalten würden, hänge von der Stellung der Fraktionen unter einander und zur Regierung zu einzelnen großen Fragen ab. Die Regierung sei nach wie vor von der Hilfsamkeit ihrer Bestrebungen im Interesse des Volkes überzeugt und werde trotz gesteigerter Schwierigkeiten auf deren Verwirklichung bedacht sein. Je zersäuerter im nächsten Reichstage die Parteien bezüglich aller positiven Schöpfungen voranschreiten, desto mehr werde man erkennen, daß eine wirkliche Förderung des Volkswohls nur im festen Anschluß an die Regierung möglich sei.

— Berlin, 2. Nov. Den Abendblättern zufolge reiste Staatsminister Bötticher nach Varzin.

England.

London, 3. Nov. Die „Times“ erzählt, daß die Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen England und Frankreich nicht unterbrochen worden, sondern nur bis zum Ende der Woche vertagt sind.

Italien.

Rom, 1. Nov. Das Königspaar ist heute Morgen im besten Wohlsein in Monza eingetroffen. Auf der Reise wurde es überall, besonders in Mailand begeistert begrüßt. Mancini verließ in Mailand, Depretis seine Reise nach Strabella fort.

Rußland.

Petersburg, 2. Nov. (Indirekt.) Der Gouverneur von Minsk wird kriminalrechtlich belangt werden. Seit 2 Jahren schwebt ein Civilprozeß gegen ihn wegen starker Beeinträchtigung der Bauern durch willkürliche Entziehung von Ländereien. Die Beweise sollen sich nunmehr derartig gravirend herausgestellt haben, daß die Angelegenheit dem Kriminalgericht überwiesen wurde.

Türkei.

Konstantinopel, 31. Okt. Aus Jeniko (6 Stunden von Konstantinopel entfernt) wird gemeldet, daß Räuber einen wohlhabenden Amerikaner fortgeschleppt haben und 1000 Pfd. Lösegeld für ihn verlangen. Zu gleicher Zeit kommt aus Aleppo die schaurige Mitteilung, daß dort der Richterhand in stiller Capdrung gegen den Gouverneur der Stadt, Djemil Pascha, aufgestanden ist, weil der Pascha die Herren zwingen wollte, ihr beschauliches Nichtsthun anzugeben und in regelmäßigen Sitzungen rechtsprechend zu arbeiten, wozu sie sich weigerten zu lassen. Das war den Richtern und ihren Freunden doch zu unangenehm und sie haben sich, 150 Mann hoch, telegraphisch an den Minister des

Innern gewandt, mit der Bitte, dieser möge dem Wali den Kopf zurecht setzen. Die Bevölkerung ist natürlich dem Pascha sehr dankbar für sein Einschreiten.

Tages-Neuigkeiten.

— Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 29. Oktober dem Vorstand der Oberregierung Ministerial-Direktor v. Bäcker den Titel und Rang eines Präsidenten in Gnaden verliehen.

— Stuttgart, 2. Nov. Morgen wird als Abschiedsvorstellung der Frl. Rolandt die Oper Lucia von Lammermoor gegeben. Freitag den 4. Nov. reist Frl. Rolandt nach Berlin, wo sie in mehreren Konzerten singen wird. — Bei einer heute früh durch die Fahndungsmannschaft in mehreren hiesigen Wirthschaften vorgenommenen Razzia wurden 20 Personen eingeliefert.

— Stuttgart, 3. Nov. Noch heute sieht man blühende Rosen in manchem Garten; noch in den letzten Tagen war der Square am Fuße des Schillerdenkmals damit geschmückt. Es ist fast immer die gleiche Sorte rosa hermosa. — Auf der Planie sind verschiedene Ergänzungen der Kastanienallee vorgenommen worden. — Heute Vormittag waren von dem Bau für das „Panorama von Neapel“ nur noch die Eingangsstufen übrig. Sobald der Platz vollends geräumt ist, kann mit dem Bau des Zirkus begonnen werden.

— Friedrichshafen, 2. Nov. Nächsten Freitag den 4. November Vormittags 9 Uhr 40 Min. werden 33 Maj der Königin und die Königin höchstpersönlich hier verlassen und sich nach Stuttgart zurückbegeben.

— Bretten, 30. Okt. Während heute früh der Eisenbahnzug hier ankam, wollte Bahnwart Laub noch über die Schienen eilen, wurde jedoch von der Lokomotive erfasst und getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 6 minderjährige Kinder.

— Rothenburg a. T. 1. Nov. Am vergangenen Sonntag, um welche Zeit vor 250 Jahren Tilly unsere Stadt belagerte und erstickte, wurde vom Hauptauschuß des Festspiels, das ja eine Episode aus jener schrecklichen Zeit behandelte, zur Erinnerung an diesem Tag im Gasthof zum Hirsch ein Essen denen gegeben, welche als Ausschußmitglieder und Mitwirkende zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Es waren 140 Gedede aufgetragen, während zu gleicher Zeit im Gasthaus zum Wären 45 Stadtratsmitglieder speiseten. An Reden fehlte es, wie gewöhnlich bei solchen Festen, nicht. Abends fand gelungene Unterhaltung statt. Der Dichter des Festspiels, Hr. Hörber, hat ein Drama: die Rathhausglocke zu Rothenburg geschrieben, dessen schöner Monolog recht gelungen vorgetragen wurde.

— Die Wef. Z., die heftigste Gegnerin des Tabakmonopols, klagt: „Das Unglaubliche ist geschehen. In Wahlkreis Herford-Bünde ist ein entschiedener Anhänger des Monopols, v. Kleist-Regow, mit

Feuilleton.

Die schöne Kathi.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung)

„Wer ist der Better Lajos?“
 „Ein alter grober Fischer der Save, der seine Nichte so zu sagen verkauft hat. Na, das geht Sie und mich nichts an; aber, Herr Korporal, ich betrachte mich schon als Ihren Kameraden, und darum muß ich Ihnen sagen, daß Herr Szabo Sie bei der hübschen Kathi schlecht gemacht hat, obwohl er Sie erst seit einigen Stunden kennt. Sie müssen nemlich wissen,“ fuhr er von Groß gestachelt fort, „daß der alte Graulopf bis über die Ohren in die hübsche Kathi verliebt ist, und daß er sie wie ein Drache bewacht. Unser Haus heißt mit Recht die Drachenapotheke. Damit Kathi den hübschen Soldaten nun nicht vorzieht, hat er Sie bei ihr schlecht gemacht.“

„So; was hat er gesagt?“
 „Ja sah ihn in die Küche gehen, nachdem er Sie in den Pavillon gebracht hatte. Halt, denke ich, da geht wieder etwas vor. Mit zwei Schritten war ich an dem Fenster, das von der Hausflur in die Küche geht. Dieses Fenster ist ziemlich hoch unter der Decke, aber ich konnte doch hindurchsehen. Da stand Herr Szabo, Kniff der Kathi in die Backen, und sagte: der Soldat ist ein leichtsinniger, gefährlicher Mensch, er hat in Wien eine Geliebte, wie er mir gesagt, und dennoch machte er in meiner Gegenwart Neut auf eine unverschämte Weise die Cour, so daß ich ihn in die gebührenden Schranken zurückweisen mußte; nimm Dich in Acht, mein Kind, der Korporal ist ein böser Mensch. Damit Du durchaus nicht mit ihm in Verbindung kommst, habe ich ihm das Gartenhaus angewiesen, und morgen werde ich ihn in ein Gasthaus einquartieren.“

„Das sagte Herr Szabo?“
 „Ach, er sagte noch viel mehr. Kergeren Sie ihn ein wenig, Herr

Korporal, und machen Sie der schönen Kathi den Hof. Nun wissen Sie, warum man Sie nicht in dem Wohnhause dulden will. Guten Appetit, Herr Korporal!“

Löhnisch lächelnd schlüpfte Niklas aus dem Pavillon.
 „Dem alten Plauderer habe ich eine hübsche Suppe eingebracht,“ dachte er unterwegs. „Er soll sich grün und gelb ärgern über die Einquartierung. Kathi wird den staltlichen Korporal lieber sehen, als den alten Graulopf, und der beleidigte Korporal wird sich schon zu rächen wissen.“
 Janos Szabo fand sich in einer Gemüthsstimmung, daß er mit seinem Nachtschlafen bald zu Ende war — er hatte wenig Appetit. Nachdenkend verließ er das Häuschen und begann durch die Wege des Gartens zu gehen, die der Herbst bereits mit gelbem Laube bedeckt hatte. Plötzlich hörte der Spaziergänger das Rauschen eines Fußes. Er durchschritt eine kleine Baumgruppe, und eine ziemlich breite Wasse flüchte ihm im Mondenscheine entgegen. Das Ufer war flach, ohne Gesträuch und mit Riesen bewachsen. Sinnend blieb der junge Mann stehen und gab sein glühendes Gesicht dem frischen Abendwinde preis, der von der Save her überwehete. Nach und nach senkte sich ein dichter Nebel auf die Wasserfläche und das Gesträuch der jenseitigen Ufers zeigte sich in phantastischen Gestalten, bis es endlich völlig verschwand.

In der Stadt schlug es neun Uhr.
 Janos Szabo wollte einen Versuch wagen, sich heimlich dem Hause zu nähern, denn er nahm an, daß Kathi, wenn er sich in ihrer Person nicht getäuscht hatte, ebenfalls nicht müßig in ihrer Küche bleiben würde. Schon stand er im Begriffe, den Rückweg anzutreten, als sich Ruderschläge und das Rauschen eines Rahms, der von dem gegenüberliegenden Ufer zu kommen schien, anfangs leise und dann immer härter vernahmen ließen. Janos zog sich in die Baumgruppe zurück, die unversehrt zehn Schritte hinter ihm lag. Noch waren nicht fünf Minuten verfloßen, als ein Rahn sich der Stelle des Ufers näherte, die der Korporal so eben verlassen hatte.

(Fortsetzung folgt)



6753 St. gegen 6434 für Höpfer gewählt. In einem Kreise, wo an 10.000 Köpfe von der Tabakindustrie leben, wo bei Einführung des Monopols die Existenz ganzer Orte, Dörfer, Wälder u. s. w., auf dem Spiele stehen, wählt man einen der eifrigsten Anhänger des Monopols. Man sollte es für unmöglich halten, aber es ist bittere Wahrheit. In Minden-Lübbecke steht Hosprediger Stöcker, der auch für das Monopol ist, gegenüber dem Reg. R. a. D. Süs, einem entschiedenen Gegner des Monopols, auf der engeren Wahl.

Aus Delheim, 29. Okt. wird der Wes. Btg. geschrieben: Heute wurden in dem Bohrloche des Hrn. Mohr die ersten durchführenden Schichten angebohrt. Es ist dieser Aufbruch für die Petroleumbohrungen in Delheim nicht ohne Wichtigkeit, da dies der erste Fund ist, welcher in größerer Entfernung von den erfolgreichen Bohrungen der Delheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft gemacht ist. Die rheinisch-westfälische Petroleumbohr-Gesellschaft und die in Bildung begriffene hannoversche Petroleumbohrkompanie, die beide in unmittelbarer Nähe eine Berechtigung besitzen, welche ausreicht, um etwa 30 Bohrlocher darauf niederzubringen, haben daher auch Aussicht, mit Erfolg zu arbeiten.

Chemnitz. Sophie Solutzew-Lassalle. Eine Liebesepiſode aus dem Leben Ferdinand Lassalle's. Eine kritische Studie von A. Rutschbach, das ist der Titel einer im Verlage von Ernst Schmeißner hier im Herbst vorigen Jahres erschienenen 6 Bogen starken Broschüre, welche die Lassalle-Literatur um ein mehr als pikantes Kapitel bereicherte und bestimmt war, die einige Monate vor den Memoiren der Frau von Racowitza (Helene von Dönniges) in deutscher, russischer und französischer Sprache unter dem Titel „Eine Liebesepiſode aus dem Leben Ferdinand Lassalle's von einer russischen Dame (Sophie Adrianowna Drenit, geb. Solutzew) veröffentlichten Schrift zu ergänzen und zu rektifizieren. Das Resultat der gedachten kritischen Studie, in welcher die genannte Russin, sowie deren Geschwister und Eltern auf Grund von, dem Verfasser aus Rußland gesandten Materials, in der stärksten Weise bloßgestellt und ihnen so skandalöse Dinge aus ihrem Privatleben nachgesagt werden, daß es unmöglich ist, sie hier nur namhaft zu machen, besteht darin, daß erklärt wird: 1) Sophie Solutzew hat die von ihr geschilderte Liebesepiſode mit Lassalle dreist erfunden, die citirten Briefe Lassalle's sind gefälscht und Alles auf Veranlassung der Gräfin Gohlsch in die Welt geschickt, 2) die Gräfin wollte die Schrift der Solutzew als Reagenz gegen die Memoiren der Racowitza gebrauchen, von deren Publikation sie Kenntniß erhielt und worin ihre Handlungsweise gegenüber Lassalle als perfid gebrandmarkt wird, während das Buch der Solutzew sie als Ideal einer edlen Frau hinstellt. Die Folge jener „kritischen Studie“ war, wie das „Deutsche Tagebl.“ berichtet, daß Frau Solutzew in Simferopol durch einen bayerischen Advokaten den Verfasser der Schrift, den Redakteur der hiesigen liberalen „Chemnitzer Zeitung“ wegen verleumderischer Beleidigung verklagen ließ und derselbe auch leithin von dem Gerichte zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist. Derselbe hat Revision dieses Urtheils beantragt. (Hrft. Btg.)

Auf der Hofsagd in Jasniß am 28. und 29. Oktober erlegte der Kaiser 1 Hirsch, 3 Stück Wild und 16 Stück Schwarzwild.

Aus einer Uebersicht der Etatsstärke des deutschen Heeres für das

Statsjahr 1882/83, welche dem Bundesrath zugegangen ist, erhellt, daß das Heer zählt: an Offizieren 18,134; davon kommen auf Preußen 14,008, auf Sachsen 1137, auf Württemberg 773, auf Bayern 2216; an Unteroffizieren 51,581, davon auf Preußen 39,591, auf Sachsen 3283, Württemberg 2341, auf Bayern 6368; an Mannschaften, einschließlich der Unteroffiziere, überhaupt 427,274, davon auf Preußen 330,629, auf Sachsen 27,606, auf Württemberg 18,815, auf Bayern 60,224. — Aus den Erläuterungen des Etats der Reichsschuld geht hervor, daß die geplante Einziehung der jetzigen Emissionen und der neuen Ausfertigung von Reichsschuldscheinen mit neuen Zeichnungen unter Anwendung des Wilcor'schen Pflanzenseifenpapiers umsomehr nothwendig geworden, als festgestellt ist, daß die jetzt im Umlauf befindlichen Reichsschuldscheine vielfach nachgemacht worden sind. Die Ausgabe der neuen Reichsschuldscheine wird voraussichtlich im April oder Mai 1883 erfolgen. Die gesammten Herstellungskosten betragen etwa 465,800 M.

Aus Melbourne sind im Reuter'schen Bureau folgende Tel. vom 28. und 29. Okt. eingegangen: Der auf der Reise von Melbourne nach Sydney begriffene Dampfer Belclutha ist während eines Sturmes gescheitert. Die an Bord befindlichen 22 Personen sind unversehrt. Der Dampfer, von Batavia nach Melbourne unterwegs, ging während eines Sturmes auf der Höhe von Newcastle zu Grunde. Man glaubt, daß Niemand gerettet worden ist.

Wien, 1. Nov. Heute sind aus den österr. Alpenländern und aus Mähren ungefähr 150 Bauern zur Feier des 100jährigen Gedenktages der Aufhebung der Leibeigenschaft in Böhmen und Mähren in Wien eingetroffen. Die Bauern, die meisten in Landestracht, sind im Laufe des Vormittags, nach einem Rundgange durch die innere Stadt, vor dem Denkmal Kaiser Joseph's erschienen, haben dort entblößten Hauptes Aufstellung genommen und auf den Sockel des Denkmals 2 Kränze, der eine von Lorbeer, der andere von Immergrün, niedergelegt. Sodann begaben sie sich in die Kapuzinerkirche, wo ihnen der Zutritt in die Kaisergruft gestattet wurde. Auf dem Sarge, welcher die irdischen Ueberreste Kaiser Joseph's birgt, wurden 3 Kränze niedergelegt. Einer derselben trägt auf weißrothen Schleifen die Inschrift: „Ihrem größten Wohlthäter die dankbaren Bauern Oberösterreichs,“ der zweite Kranz auf schwarzroth-goldenen Schleifen die Widmung: „Aus Dankbarkeit! Der land- und forstwirtschaftliche Verein in Reichenau, Niederösterreich.“ Um 12 Uhr versammelten sich die Bauerndeputationen im Hotel Billinger auf der Wieden zu einem Festmahle. Im großen Saale des Hotels war auf einem Podium jener historische Pflug aufgestellt, den Kaiser Joseph eigenhändig bei Kaufnitz in Mähren geführt. Der Pflug war vom Franzens-Museum in Brünn zu dieser Feier überlassen. Auch an anderen Orten wurden von den Bauern Kaiser-Josephs-Feiern veranstaltet.

R. Standesamt Calw.

Vom 28. October bis 4. November 1881.

Geborene.

29. October. Emil Gustav, Sohn des Jakob Schäfer, Glasers und Schreiners hier.
2. Novbr. Christine, Tochter des Christian Heinrich Zahn, Schuhmachermeisters hier.

Getraute.

30. Okt. Karl Wilhelm Widmann, Hofschlichter von hier, und Sophie Marie Dingler von hier, in Blaudenren wohnhaft.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Emerich Ratten, Tuchmachers Witwe, kommt am

Montag, den 14. Nov. 1881, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zum zweitenmal zur Versteigerung:

die Hälfte an Haus Nr. 28: 1 a 60 qm einem zweistöckigen Wohnhaus mit gew. Keller, Holzhitte und Hofraum an der Altbürger Straße.

Brandvers-Anschlag 1.57 M. Rathschreiberei. Gaffner.

Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Bozenhardt, Rothgerbers hier, kommt am

Montag, den 7. November 1881, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zum Verkauf:

St. Nr. 103. 97 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheunentenne und Stall im Kronengäßle.

Brandvers-Anschlag 3.440 M. St. Nr. 115. 3 a 35 qm ein zweistöckiges Wohnhaus sammt

Keller mit Uebergebäude und Hofraum in der Lederstraße. Brandvers-Anschlag 8.580 M. Rathschreiberei. Gaffner.

Emberg.

Scheiter-Holz-Verkauf.



Am nächsten Montag, 7. Novbr., Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause ca. 90 Km.

forchenes, dürr'es Scheiter- und Scheitholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

A. A. des Gemeinderaths: Schultheißenamt. J. F. Rentschler.

Wiltberg.

Gerichtsbezirks Nagold.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Kameralverwalters Colb hier kommt nachstehende Fahrniß am

Dienstag, den 5. Nov. d. J., von Vormittags 8 Uhr an im Kameralamtgebäude gegen baare Bezahlung zum Verkauf, und zwar:

2 silb. Cylinderröhren, Bücher, worunter viele Musikalien, Männerkleider, Leibweitzzeug, Schreibwerk, worunter 1 Harmonium,

Fuß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath. Hiesu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 1. November 1881.

Waisengericht.

Vorstand Rutschler.

Oberkollwangen.

Gerichtsbezirks Calw.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Schöble, Bauern und Ackerwirths in Oberkollwangen auf die vorhandene Liegenschaft, nämlich:



1) Pfl. 19. 3 a 55 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung und gewölbtem Keller, Backofen, Scheuer und Anbau unter Einem Ziegeldach — die Wirthschaft z. Acker mit dinglicher Wirthschafts-Berechtigung mit

14 a 90 qm Hofraum vor dem Haus, mitten im Dorf, an der Straße; Oberdöhl. Anschlag 8500 M.

2) Pfl. 19 A. 95 qm Ein von Holz und Stein erbauter Schopf mit Bogenhitte und Schweinbällen mit Ziegeldach beim Haus; Anschlag 500 M.

3) Pfl. 19 B. 62 qm Eine vor Holz erbaute Waschküche mit Stallung und Ziegel-

hitte mit Stallung und Ziegeldach, mitten im Dorf; 21 qm Hofraum dabei; Anschlag 250 M.

4) Pfl. 16.

1. 54 a 7 qm Gras- und Baumgarten, 1 „ 77 „ Gemüsegarten, — „ 14 „ Bienenstand,

50 a 98 qm mitten im Dorf; Anschlag 2050 M.

5) Pfl. 111 a.

3 ha 35 a 81 qm gebautes Wechselfeld und Laubholzgebüsch, der Greulsaeder; Anschlag 2550 M.

6) Pfl. 112.

1. 2 ha 26 a 10 qm gebautes Wechselfeld in Zwerchäckern; Anschlag 2400 M.

7) Pfl. 120.

1. 1 ha 51 a 25 qm Nadelwald, Wiese und Laubholzgebüsch im Kollwangerthal; Anschlag 1150 M.

im ersten Aufstreich im Gesamtkauf angekauft zu 8500 M., innerhalb der zweimonatigen Frist nach jenem ein Nachgebot von 1200 M. erfolgt ist, so ist durch Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom Heutigen ein weiterer Verkaufstermin für diese Liegenschaft auf

Montag, den 28. Nov. 1881, Vormittags 10 Uhr



erhält, daß
14.008.
6; an Unter-
3283. Wirt-
schließt der
330,629, auf
224. — Aus
daß die ge-
fertigung von
des Wilcor-
als festgestellt
vielfach nach-
enscheine wird
esaminten Her-

in das Rathhaus zu Oberkollmangen
anderaunt worden, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Bemerkt wird, daß Gemeinderath
Eh n i s (nicht Hönes) in Oberkoll-
wangen als Verwalter bestellt wurde,
der zu jeder Auskunft gerne bereit ist.
Die Verkauft-Commission besteht
aus dem Unterzeichneten und Schul-
theiß L ö r c h e r hier.
Den 1. November 1881.
Namens der Vollst.-Behörde:
Hülfs-Beamter
Amtsnotar
D i p p e r.

Neuweiler, Gerichtsbezirk Calw. Liegenschafts- Verkauf.

Das R. Amtsgericht Calw hat am
21. d. Mts. die Zwangsvollstreckung
in das unbewegliche Vermögen des
Friedrich Gall, Schuhmachers
in Neuweiler

angordnet, und der Gemeinderath
dahier als Vollstreckungsbehörde am
beutigen Tag folgende Liegenschaft
zum Zwangsverkauf bestimmt:
PN. 57.

71 qm Ein zweistöckiges Wohn-
haus von Holz mit Nagel-
schmiedwerkstätte, gewölb-
tem Keller und Ziegeldach,
außen im Dorf, an dem
D. 16weg;
14 „ Hofraum beim Haus,
Brd-Verf. Anschlag 1560 M
St.-A. 1400 M

mit Wohnrecht des Joh. Fr.
Gall belastet.
PN. 67.

— a 3, qm Gemüsegarten,
18 „ 18 „ Gras- u. Baumgarten,
18 a 48 qm Hutten im Dorf;
St.-A. 2 fl. 56 kr. Mit Verbotung
des Joh. Fr. Gall belastet.

Gerätthl. Anschlag von Haus und
Garten 1000 M
PN. 180

9.
84 a 15 qm Wechselfeld,
4 „ 92 „ Laubholzgebüsch, süd-
östlich,
3 „ 04 „ do. nordwestlich,
3 „ 89 „ unbesänd. Weg,

90 a — qm in der Halde;
St.-A. 5 fl. 20 kr. zu 1/12 mit Nutz-
nießung des Johannes G ü n t h e r
belastet;
Oberätthl. Anschlag 600 M
PN. 187

3 a.
41 a 63 qm Wechselfeld,
5 „ 58 „ Laubholzgebüsch,
47 a 27 qm in der Halde;
mit Ueberfahrtslast. St.-A. 2 fl. 39 kr.
Oberätthl. Anschlag 400 M

Diese Liegenschaft kommt am
Montag, den 5. Dezbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuweiler im
ersten Aufstreich zum Verkauf, was
mit dem Bemerkten bekannt gemacht
wird, daß als Verwalter Gemeinderath
L ö r c h e r hier und als Ver-
kaufs-Commission neben dem Unter-
zeichneten noch Schultheiß S t r e h l e r
hier, und als Stellvertreter Gemeinderath
S c h a n z hier bestellt ist.
Den 24. Oktober 1881.
Namens der Vollst.-Behörde:
Hülfs-Beamter
Amtsnotar
D i p p e r.

Oberriet Sägmühle-Antheil- Verkauf.

Schmieber Markung.
Am Don-
nerstag den
10. Nov. 1881,
Nachmittags 2
Uhr, wird auf
dem Rathhause
in Alzenberg folgender Sägmühle-
Antheil verkauft:
Parz. 18, ein Drittel an dem 21.
Theil an einer 93 Meter groß-
einstöckigen Sägmühle mit 39
Meter angebaute einstöckige
Wohnung, sämmtlich mit Stock-
mauern unter einem Ziegeldach,
mit Wasserkraft und dem Säg-
mühlwerk.

Der Verkauf findet nur einmal
statt und kann nach einem annehmba-
ren Angebot der Zuschlag erfolgen.
Den 1. November 1881.
Zur Beurkundung:
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen. Röthenbach. Bauholz-Beifuhr.

Am Diensta., den 8. d. Mts.,
Vormittags 11 1/2 Uhr,
verankordirt der Unterzeichnete in der
Wirtschaft zu Röthenbach die Ab-
fuhr eines neu gezimmerten Hauses
nach Bechingen.
Das Holz liegt auf dem Spindel-
ershof, 3/4 Stunden von Calw ent-
fernt. Abfuhr günstig über Alzenberg.
Röthenbach, 3. Novbr. 1881.
Schultheiß S c h w ä m m l e.

Haus-Verkauf.

Als Generalbevollmächtigter des
August H a u g, Schreiners in Amerika,
verkaufe ich aus freier Hand
sein in hiesiger Stadt gelegenes fast
zu jedem Gewerbe geeignetes An-
wesen, bestehend in:
einem Wohnhaus mit Schreinwerk-
stätte am Mühlweg, einer
Scheuer, einem Gemüse- und
einem Baum-Garten neben
demselben.
Die Zahlungsbedingungen werden
günstig gestellt und kann jeden Tag
ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Rechtsanwalt P a i m.

Zu verkaufen

sind wegzugshalber billigst folgende
Gegenstände:
1 rohbaargepolsterter rother Blüsch-
sopha, 6 polirte Kobrseffel mit
hoher Lehne, 1 älterer eichener
Doppeltisch, 1 älterer Kasten und
Schreibpult.
Näheres bei
Hrn. Perrot, Bahnhofstr.

Koenigsberger Thee-Compagnie

London
Koenigsberg i. Pr. Actien-Gesellschaft.
Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.
Verkaufsstelle für Calw und Umgegend
bei Herrn Carl Schwauffer am Markt.
Garantirt reine Chinesische Theen zu billigsten Preisen,
plombirte. Packete mit Schutzmarke zu 500, 250 und 125 Gramin Netto-Inhalt.

Nächste Woche backt Langenbrezeln Bäder Essig, Leberstraße.

Honigmalzbonbons (eigen Fabrikat)

bestes Linderungsmittel für Husten-
leidende, empfiehlt
Albert Haager, Conditior,
Bahnhofstraße.

Ia. Bayer. Malz

halte ich auf Lager und empfehle
solches in größeren und kleineren Quan-
titäten bestens
Traugott Schweizer.

Glacé- u. waschlederne Winter-Handschuhe

empfehle in schöner Auswahl
Stiefel.

Saatmanns Hausmittel

1. gegen Magenleiden, Magenschwäche,
Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik
Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopf-
schmerz etc., 2. gegen Husten, Catarrh,
Catarrhalsieber, Brustverengung etc.,
3. gegen Sicht, Rheumatismus, Steifigkeit
der Gelenke etc.; alldarüber, tausendfach er-
probte Hausmittel, (die in keiner Familie
fehlen sollten) welche man sich mit ger-
ingen Kosten selbst bereiten kann,
theile ich Allen, welche eine Heilmethode zur
Krankentheilung einfinden, kostenfrei mit
B. Becker, Seesen, Braunschweig.

Schlosser-Gejuch.

Ein tüchtiger Schlosser findet bei
gutem Lohn dauernde Beschäftigung
bei
Stahl u. Cie. Maschinenfabrik,
Bleichstraße in Pforzheim.

Wirthschafts-Empfehlung.

Kommenden
Samstag, den 3. November d. J.,
eröffne ich die von meinem verst. Vater, Jakob Essig,
Mezger, übernommene Wirthschaft mit
Wechselfuppe
und lade zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerkten
erpedient ein, daß es mein Bestreben sein wird, mit guten Speisen und
reellen Getränken stets aufzuwarten.
Carl Essig, Mezger.

Althengstett. Wirthschafts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich
die ergebene Anzeige, daß ich am
Sonntag, den 6. November d. J.,
die von meiner Schwägerin übernommene Wirthschaft er-
öffne und lade zu deren Besuch freundlichst ein.
Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit guten
Speisen und reellen Getränken stets aufzuwarten
Ch. Sattler, Bierbrauer z. Lamm.

Arbeiter- Aranken-Verein.

Morgenden Sonntag, Mittags
3 1/2 Uhr, Versammlung bei Weis.
Der Ausschuss.

Im Kleidernähen

empfehle ich in und außer dem
Hause
Marie Häußler.

Zu kaufen gesucht
1 spanische Wand
in Zimmerhöhe mit 1 Umschlag.
Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Milch

ist fortwährend zu haben bei
Aderwirth Dingler.

Zu vermietthen

ein Logis an der Bahnhofstraße auf
Martini oder Lichtmess von
Johannes Keller.

Ein freundliches
Stübchen
mit Küche ist so gleich zu vermietthen
von
Bäder Schnitzler.

Ein ordentliches, pünktliches
Mädchen
das in den häuslichen Geschäften be-
wandert ist, wird gesucht, von wem
ist im Comptoir des Blattes zu er-
fragen.

Guten Dnug

hat zu verkaufen
Bäder Müller's Wtw.

Anschliehnd an die Veröffentlichung der
rheinisch-westfälischen Pulverfabriken in Cöln
 erlaube ich mir, mein Lager von
Jagd-, Pistolen-, Scheiben- u. Sprengpulver
 von diesen Fabriken,
 sowie Schrote, Pfofen, Zündhütchen, Revolver- und
 Lesancheur-Patronen
 en gros & en détail zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.
Emil Georgii.

Sirsa u.
 Nächsten Samstag und Sonntag, den 5. und 6. Nov., halte ich
Mehlsuppe
 wozu höflichst einlabet
F. Märkle z. Köpfe.

Große Goldene Medaille
 Preussen 1844.
 Süd Verdienst-Medaille
 Württemberg.
 Bronze-Medaille
 London 1842.



Große silberne Medaille
 Paris 1855.
 Fortschritts-Medaille
 Wien 1873.
 Bronce-Medaille
 München 1854.

Die Mech. Flachs- Spinnerei Urach

verspinnit wie bisher Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. Das Garn wird innerhalb 4 Wochen in anerkannt vorzüglichster Qualität abgeliefert, oder auch auf Wunsch schnellstens zu Leinwand verarbeitet. Preise billigst.

Näheres die Agenten: Pauline Stotz in Calw, Johs. Kall in Neubulach, Mart. Baler, Wirth in Zavelstein und Johs. Botsch, Blattmacher in Althengstett.

Für die bekannte
Spinnerei Schornreute in Ravensburg
 übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung bester Bedienung.
 Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und berechnet für den Schueller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn. Die Agenten:
 in Calw **Jakob Rapp, Sailer.**
 „ Merklings **C. F. Hoffacker.**
 „ Stammheim **Leonhard Weiss.**
 „ Tiefenbronn **G. Sebastian.**

Garantirt
 kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
 liefert innerhalb 2-4 Wochen die
 Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
 und mechanische Feinenweberei
Schreihelm
 in volljährigem Meterschneller; bei
 guten Rohstoffen vollständig frochtfrei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Kaserlänge nach versponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Werg für Spin- und Weben angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
 Die Vermittlung besorgen die Herren:
 G. F. Acker, Calw. Jakob Walz, Wildberg.
 J. G. Schweizer, Ostelsheim. Chr. Strails, Althengstett.
 Chr. Stiegelmayr, Gechingen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
 Chr. Widmann in Calw. G. Wiedemeyer in Zavelstein.
 Carl Rau in Liebenzell. Oec. Schütz in Weilderstadt.
 Fr. Rometsch in Wildbad. Ludw. Reller, Seilerm. in Neubulach.
C. F. Dongus zur Felsenburg in Dachsenhausen.

Esslinger Champagner
 von **G. C. Kessler & Cie.**
 (gegründet 1826)
 empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität, besonders auch
 als **Arznei-Mittel** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen
Emil Georgii in Calw.

Nur noch bis Sonntag Abend!
 Im Laden im Gasthaus z. Engel.
Günstigste Gelegenheit!
Neeller Ausverkauf
 von Geschwister Levison aus Stuttgart.

Vollkommene große Halbflanellhemden, nichts aus der Breite genommen, Mt. 1. 80 bis Mt. 2. 20.
Große Jangleschürzen, schwere Waare, von 55 Pfg. an.
 Eine große Partie **Corsetts** von Mt. 1. bis zu den feinsten.
Rein wollene rote und graue gestricelte Flanellröcke Mt. 4.
Rein leinene Tischdecken von Mt. 2. 50.
Kommodendecken in reiner Wolle von Mt. 1. 30.
Leinene Handtücher, Meter lang, 20, 30, 40 und 50 Pfg.
Große türkisrote Taschentücher 30 Pfg.
Kindertaschentücher 8 J., leinene 20 Pfg.
Vollkommen schwere weiß. Stuhldeckhemden für Frauen Mt. 1. 70.
 für Herren Mt. 1. 80.
Feine weiße Herrenhemden, leinene Brust, 3, 4 und 5 Mt.
Damenhemden mit Stickerei Mt. 2. 50. bis Mt. 3., feine Zucht-hausarbeit.
Vollkommen gestricelte Frauenröcke zu Mt. 1. 80, für Kinder von 50 Pfg. an.
Große Halbflanellhosen für Frauen Mt. 1. 40., weiße von Chirtina mit Stickerei von Mt. 1. 20. an.
 Eine große Partie **Abendtücher** sehr billig.
Damen-Filzröcke von Mt. 2., 3., 4 und 5 Mt., für Kinder von Mt. 1. an.
 2 Ellen lange **Tischtücher**, weiße, zu Mt. 1. 50. in reinem Leinen Mt. 2. 50.
Serietten, brillante Waare, $\frac{1}{2}$ Fugend Mt. 2. 50.
Unterleibchen von Mt. 1 an bis Mt. 3.
Vorchanghose von 17 Pfg. an bis zu den feinsten.
Knabenhemden von 80 Pfg. an bis Mt. 1. 50.
Gehrichte Kinderröckchen von 40 Pfg. an.
Vollkommen große Bettüberwürfe von Mt. 2. 50. an.
Herren-Casinez von 40 Pfg. an, rein seidene von Mt. 2. 10. an.
Eine Partie Woll-Flanell, 2 Ellen breit, nur 90 Pfg. Eine Partie **farbige Frauen- und Herrenhemden** von schwerem französischem Flanell 2 Mark 20 Pfg. **Guter Baumwoll-Flanell** nur 30 Pfg., der allerbeste 36 Pfg.
Geschwister Levison
 aus Stuttgart.
Rein wollene Flanelle,
 2 Ellen breit, Mark 1. 20 Pfg. an.
Frisch angekommen:
 Eine große Partie **Filzröcke** von 2 Mt. an,
Wollene Herrensocken von 45 Pfg. an.

Nur noch bis Sonntag Abend!

Gutkochende Erbsen und Linsen
 sowie schönes
Welschkorn
 empfiehlt
Georg Jung.

Gottesdienste.
 Sonntag den 6. November.
 Vormit. (Pred.): Hr. Eisan Berg.
 Kinderrichte mit den Ebborn
 Bibelsänger um 5 Uhr. Hr. Peter Braun.
Gottesdienste
 in der Obangl. Meth. Missions-Kirche.
 Sonntag, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 8
 3. Sipperer, Pred.

Krad und Strieg der K. Oelshäger'schen Buchdruckerei, Redigirt von Paul Köstler, Calw.

